DGCH DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE E.V.
Gegr.1872, Sitz Berlin

Preise und Stipendien

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie vergibt jährlich die nachfolgend aufgeführten Preise und Stipendien. Die Vergabe erfolgt, wenn nicht anders angegeben, zur Förderung chirurgischer Forschung und/oder einer klinischen Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten, die (noch) keine Leitungsfunktion innehaben.

Bewerbungen werden bis zum **30.November** eines jeden Jahres angenommen.
Einsendungen bitte barrierefrei in **einer** PDF-Datei an die

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
c/o Generalsekretär
Herrn Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen
Luisenstraße 58/59 / 10117 Berlin
Bevorzugt an: info@dgch.de

senden.

Ihre Bewerbung besteht aus:

1. Anschreiben mit Proposal zur Verwendung des Preisgeldes
2. Unterstützungsschreiben und Votum informativum der Einrichtungsleitung (Klinikdirektor / Chefarzt)
3. publizierte Arbeit(en) (peer reviewed journal)
4. Curriculum vitae

Bei Reisestipendien:

1. Anschreiben mit Zielsetzung und Motivation
2. Reiseplanung
3. Einladungsbrief der Hospitations-Institution
4. Unterstützungsschreiben und Votum informativum der Einrichtungsleitung (Klinikdirektor / Chefarzt)
5. Curriculum vitae
6. Bei allen Stipendien ist ein Abschlussbericht spätestens 1 Jahr nach Ende der Reise an den Generalsekretär abzuliefern. Publikationsorgan: in der Regel Passion Chirurgie

Der Auswahlprozess erfolgt in der Regel im Umlaufverfahren (bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident der DGCH). Bei Gremien außerhalb der DGCH ist ein mehrstimmiges Verfahren sicherzustellen und zu dokumentieren. Immer ist ein mindestens 3stimmiges Votum erforderlich.

Disclaimer: Das Dokument hat den Anspruch, komplexe Zusammenhänge in einfacher, verständlicher und prägnanter Sprache darzustellen. Es lehnt sich daher an die gesprochene Sprache an und verzichtet auf eine wiederkehrende explizite Nennung weiblicher, männlicher und anderer Geschlechteridentitäten bei personenbezogenen Begriffen.

Preise und Stipendien der DGCH

Nachwuchsförderpreis der Sektion chirurgische Forschung

Der Nachwuchsförderpreis der Sektion Chirurgische Forschung soll der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der akademischen Chirurgie dienen. Der Preis wird der besten einschlägigen Originalarbeit aus dem Bereich der chirurgischen Forschung, die im laufenden Jahr in einem peer reviewed Journal publiziert wurde, zuerkannt.

Dotierung: € 1.000
Verleihung: DCK 2025
Preisgremium: Vorstand der Sektion Chirurgische Forschung

Von-Langenbeck-Preis

Auszeichnung für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Chirurgie. In der Regel ist dies eine Originalarbeit, die im laufenden Jahr in einem peer reviewed Journal publiziert wurde. Bevorzugt werden Arbeiten, die in einer Reihe weiterer thematisch verbundener Arbeiten stehen. Bewerben können sich Oberärzte und Assistenten.
Bernhard Rudolf Konrad Langenbeck, ab 1864 von Langenbeck, (* 9. November 1810 in Padingbüttel, Königreich Hannover; † 29. September 1887 in Wiesbaden) war ein deutscher Chirurg. Von 1848 bis 1882 leitete er als Professor die II. Chirurgische Klinik in Berlin. Er gehörte zu den bedeutendsten Vertretern der Chirurgie seiner Zeit und war Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.



Bernhard von Langenbeck
1810 / 1887
Mit besten Empfehlungen der
Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, gegründet 1872

Dotierung: € 10.000
Verleihung: DCK
Preisgremium: gfVorstand der DGCH

PREISE UND STIPENDIEN DER DGCH

Rudolf-Zenker-Preis, Gestiftet von B. Braun Melsungen AG



Vergabe an Persönlichkeiten/Personengruppen, die sich um die Weiterentwicklung der klinischen Chirurgie besonders verdient gemacht haben und damit einen Beitrag zu einer wesentlichen Verbesserung der Krankenbehandlung auf dem Gebiet der Chirurgie geleistet haben. Die Dotierung dient der Förderung der Weiterentwicklung der klinischen Chirurgie. Rudolf Zenker (* 24. Februar 1903 in München; † 18. Januar 1984 ebenda) war ein deutscher Chirurg und Hochschullehrer. Der Schüler von Ferdinand Sauerbruch und Martin Kirschner wurde 1951 von der Philipps-Universität Marburg als Ordinarius für Chirurgie und Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik berufen. Dort führte er am 19. Februar 1958 die erste erfolgreiche Operation am offenen Herzen in Deutschland unter Verwendung einer Herz-Lungen-Maschine durch. Im selben Jahr wechselte er in seine Heimatstadt München als Nachfolger von Emil Karl Frey auf den Lehrstuhl der LMU. Bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1973 war er Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik.
Er führte in Deutschland die erste Herztransplantation durch.

Verleihung: DCK
Preisgremium: GfVorstand der DGCH
Eigenbewerbung nicht möglich, Vorschlag durch gfVorstand

Preise und Stipendien der DGCH

Karl-Storz-Preis, gestiftet von der KARL STORZ Stiftung

Wohl kaum eine Technik hat in den letzten Jahren medizinische Operationen so verändert wie die minimal-invasive Chirurgie. Pionier der ersten Stunde in diesem Kontext war Dr. med. h. c. Karl Storz, der seine gleichnamige Firma 1945 gründete. Mit der Entwicklung der Kaltlichtquelle 1960 öffnet er ein neues Kapitel in der Endoskopie. Das Konzept hat bis heute Bestand: Das von einer leistungsstarken externen Quelle erzeugte Licht wird über einen flexiblen Lichtwellenleiter in den Körper geleitet. Dieses Prinzip legte den Grundstein für die moderne Endoskopie und bildet bis heute die Basis des Erfolgs für das Unternehmen KARL STORZ, das mittlerweile auch hochmoderne und vernetzte Operationssäle ausstattet.

Minimal-invasive Chirurgie bietet zahlreiche Vorteile sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Chirurginnen und Chirurgen. Uns interessiert daher, wie nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen, minimal-invasiven Technologien und treiben damit die Weiterentwicklung dieser schonenden Eingriffe voran? Die Vergabe des Karl-Storz-Preises erfolgt für besondere Verdienste und Leistungen auf dem Gebiet der minimal-invasiven Chirurgie. Bevorzugt werden Originalarbeiten, die im laufenden Jahr in einem peer reviewed Journal publiziert wurden. Bewerben können sich Assistentinnen und Assistenten sowie Oberärztinnen und Oberärzte.

Karl Storz (* 31. März 1911 in Tuttlingen; † 23. Mai 1996 ebenda) war ein deutscher Unternehmer und Erfinder, sowie der Gründer der Firma Karl Storz Endoskope in Tuttlingen.



Dotierung: € 4.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: GfVorstand der DGCH

Wolfgang-Müller-Osten-Preis



Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, die sich insbesondere mit der Geschichte der Chirurgie, der Erhaltung von Substanz und Einheit der Chirurgie, der Zukunftsentwicklung der Chirurgie sowie der Qualitätssicherung der chirurgischen Tätigkeit in Krankenhaus und Praxis und den wissenschaftlichen und ethischen Grundlagen des ärztlichen, insbesondere des chirurgischen Berufes befassen. In der Regel ist dies eine Originalarbeit, die im laufenden Jahr in einem peer reviewed Journal publiziert wurde.

Wolfgang Müller-Osten (* 1. August 1910 in Breslau; † 15. August 1995 in Bühlerhöhe) war ein deutscher Chirurg und Standespolitiker. ließ er sich 1950 in Hamburg als Chirurg nieder. Müller-Osten engagierte sich in der 1953 gegründeten Vereinigung frei praktizierender Chirurgen in Hamburg. Aus ihr entwickelte sich 1960 der Berufsverband der Deutschen Chirurgen, dessen 1. Vorsitzender er 1961 wurde. Er amtierte bis 1982 als bislang dienstältester Präsident.

Dotierung: € 5.000
Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorstand der WMO-Stiftung

Leonhard Schweiberer Medaille



Mit der Leonhard Schweiberer Medaille soll ein Chirurg (m/w/d) oder eine der Chirurgie nahestehende Persönlichkeit oder eine Organisation geehrt werden, die sich um die Fortentwicklung der Chirurgie in einem Entwicklungsland (LMIC) verdient gemacht hat. Der Preis wird jährlich ausgeschrieben.

Leonhard Schweiberer (* 6. November 1930 in Degerndorf am Inn; † 16. August 2017 in München) war ein deutscher Chirurg mit dem Schwerpunkt Unfallchirurgie und ehemaliger alpiner Skirennläufer. 1981 wurde er auf den Lehrstuhl der Chirurgischen Klinik und Poliklinik des Klinikums Innenstadt der LMU München berufen und hatte dieses Amt bis 1999 inne. Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des „Arbeitskreises Notfall- und Rettungsmedizin e. V. verhalf er der präklinischen Notfallmedizin zu einer wissenschaftlichen Basis.

Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorstand AG globale Chirurgie

PREISE UND STIPENDIEN DER DGCH

Fritz-Linder-Preis



Wird an den Erstautor des besten Vortrages der Fritz-Linder-Preisträger-Sitzung im DCK zur chirurgischen Forschung vergeben. Die Vorträge der Fritz-Linder-Preisträger-Sitzung werden an die besten Abstract Einreichungen der Chirurgischen Forschung vergeben.

Fritz Linder (* 3. Januar 1912 in Breslau; † 10. September 1994 in Heidelberg) war ein deutscher Chirurg und Hochschullehrer. Von 1962 bis 1981 wirkte Linder als Professor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und als Direktor der Chirurgischen Klinik im Universitätsklinikum Heidelberg. Über viele Jahre leitete er das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg/Mannheim. In der Herzchirurgie pflegte er eine intensive Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum in Los Angeles unter der Leitung von William Polk Longmire jr. 1979 übernahm er das
Amt des Präsidenten der Deutschen Krebsgesellschaft.

Dotierung: € 2.500
Verleihung: DCK
Preisgremium: 3 Vorsitzende der Fritz-Linder-Preisträgersitzung

Filmpreis

mediathek
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE

Powered by: AESCULAP ACADEMY

Der Preis wird verliehen für Filme bzw. Videos über die Chirurgie und ihre Teilgebiete, die neue wissenschaftliche oder operationstechnische Kenntnisse vermitteln sowie als Lehr- oder Unterrichtsfilme beim DCK angemeldet werden.
Dotierung: € 1.500
Verleihung: DCK
Preisgremium: Leiter der CAM, Präsident, Generalsekretär

PREISE UND STIPENDIEN DER DGCH

Best of Rapid Communication (ehemaliger Posterpreis)

Aus allen akzeptierten Rapid Communications wird der beste wissenschaftliche und didaktische Beitrag ausgezeichnet. Gegenstand soll die Darstellung der neuesten Ergebnisse aus der klinischen und experimentellen Chirurgie sein. In der Regel sollte dies eine Arbeit sein, die das Potential hat, als Originalarbeit in einem peer reviewed Journal publiziert zu werden.

Dotierung: € 1.500
Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorsitzende wählen aus jeder Sitzung die beste Arbeit aus, hieraus wählen Präsident, Generalsekretär und ein weiteres Mitglied des Vorstands den Preisträger aus.

Körte – Medaille in Gold

Vergabe an chirurgische Persönlichkeiten/ Personengruppen, die sich um die DGCH e.V. besonders verdient gemacht haben.
Eigenbewerbung nicht möglich



Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorstand der DGCH auf Vorschlag des gfVorstands

Körte – Medaille in Silber

Vergabe an Persönlichkeiten/Personengruppen außerhalb der DGCH, die sich um die DGCH besonders verdient gemacht haben. Eigenbewerbung nicht möglich

Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorstand der DGCH auf Vorschlag des gfVorstands

Siegel der DGCH

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie ehrt mit Ihrem Siegel Einzelpersonen sowie Gesellschaften oder Vereinigungen, die in besonderer Weise die Interessen der deutschen Chirurgie im Allgemeinen unterstützten und förderten.

Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorstand der DGCH auf Vorschlag des gfVorstands

Stipendien

Bei allen Stipendien ist ein Abschlussbericht spätestens 1 Jahr nach Ende der Reise an den Generalsekretär abzuliefern. Publikationsorgan: in der Regel Passion Chirurgie

Die Bewerbung besteht aus:

1. Anschreiben mit Zielsetzung und Motivationsschreiben
2. Einladungsbrief der Hospitations-Institution
3. Reiseplanung
4. Unterstützungsschreiben und zustimmendes Votum der Einrichtungsleitung (Klinikdirektor / Chefarzt)
5. Curriculum vitae

Stipendium als Fortbildungshilfe

Beihilfe zu einer Fortbildungsreise zwecks Fortbildung in der Chirurgie (auch einem Spezialgebiet der Chirurgie

Dotierung: € 5.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: GfVorstand der DGCH

Reisestipendium zum Jahreskongress des American College of Surgeons (ACS)

In Abstimmung mit dem American College of Surgeons (ACS) wird die aktive Teilnahme am Jahreskongress des ACS mit anschließender Hospitation in relevanten Zentren unterstützt.

Dotierung: € 5.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: GfVorstand der DGCH

Reisestipendium der Klaus-Junghanns-Stiftung

Die nach dem früheren Präsidenten und langjährigen Generalsekretär der DGCH benannte Klaus-Junghanns-Stiftung verleiht ein Reisestipendium, bevorzugt an einen Krankenhauschirurgen/in. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Weiterbildung in einem chirurgischen Fach.

Dotierung: € 5.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: Vorstand der Klaus-Junghanns-Stiftung (mehrstimmiges Votum erforderlich)

Internationales Gaststipendium der DGCH

Wird verliehen an junge Chirurginnen und Chirurgen, die ihre Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie (oder entsprechende Qualifikation) in ihrem Heimatland absolviert haben und anschließend zur Ausübung ihres Berufes dorthin zurückkehren. Eine entsprechende Reiseplanung und das zustimmende Votum des Einrichtungsleiters in der Heimat und der aufnehmenden Einrichtung wird erwartet.

Dotierung: € 5.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: GfVorstand der DGCH

Reisestipendium zum japanischen Chirurgenkongress

In Abstimmung mit der Japanischen Gesellschaft für Chirurgie wird die aktive Teilnahme am Japanischen Chirurgenkongress mit anschließender Hospitation in japanischen Zentren unterstützt. Eine entsprechende Reiseplanung und das zustimmende Votum des Einrichtungsleiters sowie der die Hospitation unterstützenden Institution wird erwartet.

Dotierung: € 5.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: GfVorstand der DGCH

Wolfgang-Müller-Osten-Stipendium

Die Wolfgang-Müller-Osten-Stiftung vergibt alljährlich ein Stipendium zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit der Geschichte der Chirurgie, der Erhaltung von Substanz und Einheit der Chirurgie, der Zukunftsentwicklung der Chirurgie, der Qualitätssicherung der chirurgischen Tätigkeit in Krankenhaus und Praxis, den wissenschaftlichen und ethischen Grundlagen des ärztlichen, insbesondere des chirurgischen Berufes befassen.



Das Stipendium wird an Doktoranden, Habilitanden einer medizinischen Fakultät oder an Ärzte vergeben, die sich in der Weiterbildung zum Arzt für Chirurgie befinden. Der Stiftungsvorstand kann auch andere Bewerber zulassen, sofern dies im Einzelfall zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten angezeigt erscheint.

Dotierung: € 5.000

Verleihung: DCK

Preisgremium: Vorstand der WMO-Stiftung

Wolfgang-Müller-Osten-Stipendium für ausländische Hospitanten

Die Wolfgang-Müller-Osten-Stiftung vergibt alljährlich ein Stipendium zur von ausländischen Hospitanten.

Dieses Stipendium soll einem jungen, wissenschaftlich engagierten Chirurgen zugutekommen, der zur Weiterbildung die Hospitation an einer deutschen chirurgischen Klinik seiner Wahl anstrebt. Anträge von Kandidaten aus Entwicklungsländern oder aus dem östlichen Europa sind willkommen.



Dotierung: € 5.000
Verleihung: DCK
Preisgremium: Vorstand der WMO-Stiftung